

OP und Narkose Einverständniserklärung

Anschrift:

Name:

Straße:

Ort/PLZ:

Geplanter Eingriff:

Name des Tieres:

Tierart (z.B. :Hund, Katze):

Geburtsdatum:

Geschlecht:

Ich bin damit einverstanden, an meinen oben genannten Tier die Operation/Narkose wegen des o.g. Eingriffes durchführen zu lassen.

Ich habe mir die allgemeinen Hinweise zur Operation, die Aufklärung über mögliche Risiken, Komplikationen und Nebenwirkungen durchgelesen, bin mir dieser bewusst und bestätige dies mit meiner Unterschrift.

Während der Operation/Narkose auftretende Umstände oder neue Erkenntnisse können eine Erweiterung oder Änderung des Vorgehens erforderlich machen. Ich gebe meine Einwilligung, dass der behandelnde Tierarzt/die behandelnde Tierärztin in meinem Sinne handeln darf.

Ich versichere die Richtigkeit meiner Angaben und akzeptiere die Zahlungsbedingungen.

Ort, Datum

Unterschrift

Allgemeine Hinweise zur Operation:

Vor der Narkose:

Ihr Tier muss nüchtern sein, mindestens 12 Stunden vorher kein Futter, Wasser darf ihr Tier weiterhin trinken, sofern nichts anderes besprochen wurde.

Ihr Tier sollte Kot und Urin abgesetzt haben

Informieren sie uns bitte, ob ihr Tier regelmäßig Medikamente bekommt oder Allergien bekannt sind.

Es besteht die Möglichkeit, im Vorfeld der OP/Narkose eine Blutuntersuchung und evtl. weitere Untersuchungen (Brustkorb röntgen, Herz Ultraschall) durchführen zu lassen, um das Narkoserisiko exakter abzuschätzen und damit zu verringern.

Nach der Operation/Narkose

Ihr Tier darf nach der Operation nicht sofort Fressen, die Wasseraufnahme ist auch erst bei vollem Bewusstsein erlaubt. Lagern sie es bitte so (am Boden, evtl. in einer Box), dass es sich nicht durch einen Sturz verletzen kann.

Die notwendige Nachbehandlung wird mit ihnen besprochen (Kontrollen, Verbände etc.)

Ihr Tier darf nicht an Operationswunden lecken. Ggf. muss ein Leckschutz getragen werden.

Fäden werden in der Regel 12-14 Tage belassen und müssen dann gezogen werden. Bei auftretenden Problemen melden sie sich bitte bei uns.

Zahlungsbedingungen

Ich bin mir bewusst, dass die Kosten der Operation/Narkose und der vorgenommenen Maßnahmen bei der Abholung des Tieres Bar oder per EC/Kreditkarte bezahlt werden müssen.

Kosten für den geplanten Eingriff ohne Nachsorge ca. _____ Euro

Bei unvorhergesehenen medizinischen Befunden kann es zu Überschreitungen der besprochenen Kosten für den Eingriff kommen.

Hinweis zum Termin/Ausfallhonorar

Sollten sie den Termin in dringenden Notfällen nicht einhalten können, bitten wir sie, diesen mindestens 24 Stunden vorher abzusagen. Bei einer verspäteten Absage behalten wir uns vor gemäß §615 BGB ein Ausfallhonorar in Höhe von 25 % des oben angegebenen Aufwandes zu berechnen.

Die Tierdoktoren an der Lahn GbR

Kappesborder Berg 2b • 65594 Runkel an der Lahn
Tel. 06482-60 868 12 • Fax 06482-60 868 07

Risiken, Nebenwirkungen und Komplikationen

Kein medizinischer Eingriff ist völlig risikofrei!

Trotz modernster Geräte, der ständigen Überwachung der Vitalparameter Ihres Tieres und größter Sorgfalt unseres Teams können dennoch Komplikationen auftreten.

Durch die Gabe von Betäubungsmitteln und/oder Schmerzmitteln können Übelkeit und Erbrechen auftreten, die ggf. medikamentös behandelt werden müssen. Ein deshalb längerer stationärer Aufenthalt ist selten, aber denkbar.

Auch wenn in der Operation Blutungen sorgfältig gestillt werden, kann es durch den wieder steigenden Blutdruck in der Aufwachphase und im weiteren Verlauf nach der Operation zu Nachblutungen kommen. Haut- oder Weichteilschäden durch Injektionen (Nadeln, Katheter), Infektionen, Abszesse, Gewebnekrosen, Blutergüsse, Entzündungen, Gefäßreizungen sind möglich, aber meist temporär (selbstlimitierend) und/oder gut behandelbar. Selten sind Nachoperationen nötig; sehr selten entstehen dabei Blutvergiftungen oder Entzündungen der inneren Organe. Nervenreizungen können durch Injektionen, Druck und Zerrung (trotz korrekter Lagerung) entstehen; sind aber auch meist nur kurzzeitig andauernd und/oder gut therapierbar. Sehr selten sind sie länger andauernd bzw. verbleiben Schäden (Blindheit, Lähmungen, Schmerzen). Überempfindlichkeitsreaktionen oder allergische Reaktionen können durch angewandte Medikamente oder Desinfektionsmittel in Form von Hautirritationen oder Juckreiz, Kreislauf- oder Atembeschwerden auftreten; sehr selten ergeben sich lebensbedrohliche anaphylaktische Reaktionen mit Herz- und oder Atemproblemen oder Organversagen.

In der Anästhesie werden Medikamente benutzt, die Auswirkungen auf das Herzkreislaufsystem haben, wie beispielsweise Blutdruckabfälle, Verlangsamung des Herzschlages oder Rhythmusstörungen. Am Herzkreislaufsystem vorerkrankte Patienten haben ein erhöhtes Narkoserisiko und können durchaus auch bei Komplikationen zu Tode kommen. Tiere mit Vorerkrankungen (z. B. Nieren- oder Herzpatienten) sowie ältere Tiere sind stärker gefährdet und benötigen ein spezielles Narkosemanagement.

Durch das Einführen des Beatmungstubus können Reizungen an Rachen, Kiefer, Kehlkopf, Luftröhre oder Stimmbändern und Schluckbeschwerden oder Heiserkeit auftreten. Stimmbandschädigungen mit bleibender Heiserkeit sind sehr selten.

Durch Manipulation im Rachenraum (Freihalten der Atemwege) kann es - wenn auch sehr selten - zu Schäden an den Zähnen oder ggf. auch Zahnverlust kommen.

Lungenentzündungen/Aspirationspneumonien, Lungenabszesse, bleibende Lungenschäden oder akutes Lungenversagen durch das Einatmen von hervorgebrachten Mageninhalt ist möglich, v.a. wenn das Tier wie zuvor angeraten nicht ausreichend nüchtern gehalten wurde. In einigen Fällen, bei Störungen der Harnblasenentleerung (z.B. nach Blasensteinentfernung), ist das Legen eines Harnblasenkatheters (vorbeugend) oder das manuelle Entleeren der Blase notwendig. Ein längerer stationärer Aufenthalt ist dadurch möglich.